

Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen



An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Herr Yildiz
Tel. 0561/787-1225
Fax 0561/787-2182
E-Mail: Cenk.Yildiz@stadt-kassel.de

Kassel, 29. Oktober 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **29.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen lade ich ein für

**Dienstag, 5. November 2013, 16:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Bericht Sachstand Bäder**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 1. Juli 2013
Bericht des Magistrats
- 101.17.865 -
- 2. Sanierungskonzept für das Freibad Wilhelmshöhe**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett
- 101.17.940 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Friedrich
Vorsitzende

Kassel, 15. November 2013

Niederschrift
über die **29. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Dienstag, 5. November 2013, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Gernot Rönz, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Bernd-Peter Doose, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker MdL, Mitglied, SPD
Christian Geselle, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD (Vertretung für Uwe Frankenberger MdL)
Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Karl Schöberl)
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne
Georg Lewandowski, Mitglied, CDU
Bodo Schild, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Norbert Wett)
Birgit Trinczek, Mitglied, CDU – bis 16:43 Uhr (TOP 1)
Kai Boeddinghaus, Mitglied, Kasseler Linke
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP (Vertretung für Frank Oberbrunner)
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat

Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne – bis 17:00 Uhr (TOP 1)

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Bernd Reyer, Kämmerei und Steuern
Frank Grützmacher, Kämmerei und Steuern
Wolfram Schäfer, Revisionsamt
Norbert Witte, Städtische Werke AG
Dipl.-Ing. Karsten Luttrup-Bauer, KVC
Dipl.-Ing. Claudia Behmer, KVC
Dipl.-Ing. Jochen Reitz, REITZ und PRISTL Ingenieurgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Michael Bergholter, ANP Architektur- und Planungsgesellschaft mbH
Dr.-Ing. Werner Hörenbaum, SMP - Ingenieure im Bauwesen GmbH

Tagesordnung:

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Bericht Sachstand Bäder | 101.17.865 |
| 2. | Sanierungskonzept für das Freibad Wilhelmshöhe | 101.17.940 |

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 29. Oktober 2013 ordnungsgemäß einberufene 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- 1. Bericht Sachstand Bäder**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 1. Juli 2013
Bericht des Magistrats
- 101.17.865 -

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zeitnah einen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen abzugeben. Dazu sollen auch Vertreter der Gutachterbüros SMP, ANP, Reitz und Pristl sowie Vertreter der Schwimmbadvereine Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen sowie der Städtischen Werke eingeladen werden.

Stadtkämmerer Dr. Barthel führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an Herrn Witte, Generalbevollmächtigter für Kasseler Bäder, Städtische Werke AG.
Herr Witte präsentiert den Stand der Bäder.
Anschließend stellen die Experten
Herr Reitz, Ingenieurgesellschaft Reitz und Pristl,
Herr Dr. Hörenbaum, SMP Ingenieurgesellschaft, und
Herr Bergholter, ANP Architektur- und Planungsgesellschaft,
ihre Untersuchungen und Konzepte vor.
Nach der Anhörung der Experten nehmen Prof. Dr. Hottenrott, Förderverein Freibad Bad Wilhelmshöhe, und Frau Mahrt, Förderverein Freibad Harleshausen, dazu Stellung.
Im Rahmen der Aussprache beantworten Stadtkämmerer Dr. Barthel und die Experten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats und der Experten wird zur Kenntnis genommen.

2. Sanierungskonzept für das Freibad Wilhelmshöhe

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.940 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, aufgrund der neuen Erkenntnisse des Gutachtens von SMP aus Karlsruhe, welche die Tragfähigkeit des Schwimmbeckens im Freibad Wilhelmshöhe für eine Becken-in-Becken-Lösung als geeignet festgestellt haben, ein Sanierungskonzept inklusive Kostenkalkulation und Zeitplanung zur Sanierung des Freibades Wilhelmshöhe schnellstmöglich vorzulegen.

Stadtverordneter Beig, Fraktion B90/Grüne, beantragt wegen Beratungsbedarf den Antrag heute nicht zur Abstimmung zu stellen und ihn in die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu schieben.

Stadtverordneter Lewandowski, CDU-Fraktion, spricht dagegen und begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fast bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B90/Grüne, den Antrag der CDU-Fraktion betr. Sanierungskonzept für das Freibad Wilhelmshöhe, 101.17.940, heute nicht zur Abstimmung zu stellen und in die nächste Sitzung zu schieben, wird **zugestimmt**.

Ende der Sitzung: 19:44 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Vorlage Nr. 101.17.940

28. Mai 2013
1 von 1

Sanierungskonzept für das Freibad Wilhelmshöhe

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, aufgrund der neuen Erkenntnisse des Gutachtens von SMP aus Karlsruhe, welche die Tragfähigkeit des Schwimmbeckens im Freibad Wilhelmshöhe für eine Becken-in-Becken-Lösung als geeignet festgestellt haben, ein Sanierungskonzept inklusive Kostenkalkulation und Zeitplanung zur Sanierung des Freibades Wilhelmshöhe schnellstmöglich vorzulegen.

Begründung:

Die Untersuchungsergebnisse des Büros SMP Ingenieure aus Karlsruhe haben ergeben, dass es aus betontechnischer Sicht möglich ist, das Schwimmbecken im Freibad Wilhelmshöhe in bisheriger Form weiter zu benutzen. Mit dieser gutachterlichen Aussage ist klar, dass im Gegensatz zu den bisherigen von der Stadt vorgelegten Kostenschätzungen eine deutlich günstigere Sanierung möglich ist. Da die Tragfähigkeit des Beckens bislang in Abrede gestellt wurde, ist es nun notwendig, dass die Stadt auf Basis der jüngsten technischen Untersuchungen das Sanierungskonzept überarbeitet.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender